

Liebe Neuhäuserinnen, liebe Neuhäuser,  
mit dieser öffentlichen Stellungnahme wenden wir uns in erster Linie an die Neuhäuser Bürgerschaft. Wir, das sind die Gemeinderäte Gabriele Probst, Tanja Verch, Jens Jenuwein, Roman Krieger, Ulrich Krieger und Harald Wittmann. Wir wurden von Ihnen gewählt, um Ihre Interessen im Gemeinderat zu vertreten und um in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung die zahlreichen kommunalen Herausforderungen anzupacken und die Zukunft unserer Heimatgemeinde Neuhausen mitzugestalten. Dieser Aufgabe widmen wir uns, teils bereits seit Jahrzehnten, mit großer Leidenschaft und vollem Engagement.

Es ist Ihnen sicherlich nicht verborgen geblieben, dass es seit geraumer Zeit erhebliche atmosphärische Störungen zwischen Herrn Bürgermeister Hacker und einer Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderates gibt. Die Zusammenarbeit mit Herrn Bürgermeister Hacker war auch in der Vergangenheit nicht immer einfach. Seit über einem Jahr befinden wir uns aber nun in einem Zustand, der es uns kaum noch ermöglicht, unseren Aufgaben als Vertreter der Neuhäuser Bürgerschaft gerecht zu werden. Wir wollen und können hier an dieser Stelle nicht auf sämtliche Gründe für das gestörte Vertrauensverhältnis zu Herrn Bürgermeister Hacker eingehen. Insbesondere ein Vorgang in den letzten Monaten hat uns aber derart sprach- und fassungslos gemacht, dass wir uns nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen haben, diesen hiermit öffentlich zu machen und Sie über diesen Vorgang zu informieren.

Wie Sie bereits der Presse entnehmen konnten, wurde in den letzten Monaten nichts unversucht gelassen, um wieder eine konstruktive Arbeitsebene innerhalb des Gemeinderates herzustellen. Zu diesem Zweck wurde auch eine professionelle Mediation unter Beteiligung von Herrn Bürgermeister Hacker und den Mitgliedern des Gemeinderates durchgeführt. Ohne auf die näheren Einzelheiten der vertraulich durchgeführten Mediation einzugehen, kann gesagt werden, dass im Rahmen der Mediation u.a. vereinbart wurde, zukünftig ein respektvolles, wertschätzendes und sachliches Miteinander auf Augenhöhe anzustreben. Diese Vereinbarung wurde am 19.01.2021 getroffen.

Was Herr Bürgermeister Hacker offenbar unter einem respektvollen und wertschätzenden Miteinander versteht, hat er uns dann nur wenige Tage später zu verstehen gegeben: Am 26.01.2021 sowie am 02.02.2021 erstatteten Herr Bürgermeister Hacker und sein persönlicher Referent Herr Schmitt Anzeige beim Landratsamt Esslingen gegen uns wegen angeblicher Verstöße gegen die Corona-Verordnung. Hintergrund der Anzeigen war, dass wir im Anschluss an vorangegangene Gremiensitzungen noch zusammensaßen bzw. -standen, um über die zuvor in den Sitzungen behandelten, für die Gemeinde Neuhausen bedeutsamen kommunalpolitischen Themen zu diskutieren. Die Anzeigen waren sowohl in tatsächlicher als auch in rechtlicher Hinsicht derart haltlos, dass das Landratsamt nach einer schriftlichen Anhörung und entsprechender Prüfung alle auf Initiative von Herrn Bürgermeister Hacker gegen uns eingeleiteten Bußgeldverfahren eingestellt hat. Das Landratsamt Esslingen hat damit Herrn Bürgermeister Hacker nicht zum ersten Mal eine schallende Ohrfeige erteilt. Eine Ohrfeige, deren Klatschen vom Neckartal bis auf die gesamte Filderhöhe hinauf deutlich hörbar war.

Damit es zu keinen Missverständnissen kommt, möchten wir klarstellen, dass die Notwendigkeit der in der Corona-Verordnung geregelten infektionsschützenden Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 von uns in keiner Weise angezweifelt oder in Frage gestellt wurde. Ebenso wie die ganz große Mehrheit der Neuhäuser Bürgerinnen und Bürger haben wir uns nach bestem Wissen und Gewissen an die Vorschriften der Corona-Verordnung gehalten und uns nach Kräften bemüht, trotz aller Einschränkungen unserer Verantwortung als Gemeinderäte bestmöglich gerecht zu werden.

Zwar wissen wir, dass es grundsätzlich auch Aufgabe des Bürgermeisters als Chef der Ortspolizeibehörde ist, ihm bekannt gewordene Ordnungswidrigkeiten nach pflichtgemäßem Ermessen zu verfolgen. Von einer pflichtgemäßen Ermessensausübung kann jedoch hier keine Rede sein. Für uns gibt es daher eigentlich nur zwei mögliche Erklärungen für die von Herrn Bürgermeister Hacker veranlassten Anzeigen:

Entweder es handelte sich um eine völlig inakzeptable fachliche Inkompetenz und rechtliche Fehleinschätzung durch Herrn Bürgermeister Hacker, wie sie in der Vergangenheit auch schon des Öfteren bei anderen Sachverhalten festzustellen war. Oder es war ein gezielter Angriff, um im Rahmen einer kommunalpolitischen Auseinandersetzung Druck auf aus Sicht des Bürgermeisters „unliebsame“ Gemeinderäte auszuüben, um einzelne Gemeinderäte, die es wagen, ihm politisch die Stirn zu bieten, einzuschüchtern und mundtot zu machen. Derartige Methoden waren uns bislang hauptsächlich aus osteuropäischen Autokratien bekannt. Damit hätte Herr Bürgermeister Hacker dann endgültig die Grenze der demokratischen Streitkultur überschritten. So oder so: Das diesbezügliche Verhalten von Herrn Bürgermeister Hacker ist politisch auf das Schärfste zu verurteilen und in persönlicher Hinsicht, nicht zuletzt in Anbetracht der kurz zuvor durchgeführten Mediation sowie der teils jahrzehntelangen

ehrenamtlichen Tätigkeiten der Betroffenen, an Schabigkeit kaum zu überbieten.

Auch wenn die auf Betreiben von Herrn Bürgermeister Hacker eingeleiteten Bußgeldverfahren zwischenzeitlich vom Landratsamt Esslingen eingestellt wurden, so sind diese nicht spurlos an uns vorübergegangen. Zum einen empfinden wir diese Anzeigen als Angriff auf die freie Ausübung unseres Gemeinderatsmandats. Zum anderen wurden durch diese Vorgänge sowohl unsere Ressourcen als auch die der Verwaltung völlig sinnlos beansprucht, während die Gemeinde Neuhausen derzeit wahrlich andere Probleme hat: die extrem angespannte Haushaltslage, die Fertigstellung der Anton-Walter-Schule, die Schaffung ausreichender KiTa-Plätze, die Gestaltung des Bahnhofsgeländes, die Ertüchtigung der Kläranlage, die kurzfristige Schaffung ausreichender Trainingsplätze und Lagermöglichkeiten für unsere Vereine – das sind nur einige der zahlreichen Aufgaben, um die sich der Bürgermeister gemeinsam mit Verwaltung und Gemeinderat kümmern sollte, anstatt Zeit und Energie für irgendwelche Nebenkriegsschauplätze zu verschwenden!

Liebe Neuhäuserinnen und Neuhäuser, Herr Bürgermeister Hacker hat uns bereits mehrfach zu verstehen gegeben, dass er noch für sechs Jahre gewählt ist, und wir ja gehen können, wenn uns etwas nicht passt.

Das werden wir nicht tun!

Wir werden, gerade in diesen schwierigen Zeiten, die Zukunft unseres schönen Heimatortes nicht einem völlig aus der Spur geratenen Bürgermeister überlassen. Trotz aller Widrigkeiten werden wir uns weiterhin bemühen, dem Vertrauen, das Sie uns bei der letzten Wahl geschenkt haben, gerecht zu werden, und mit vollem Einsatz und nach besten Kräften für die Interessen der Neuhäuser Bürgerschaft streiten!

Die Anzeigenerstattung durch Herrn Bürgermeister Hacker liegt nun schon ein paar Monate zurück. Während des laufenden Bußgeldverfahrens konnten wir uns nicht öffentlich äußern und wir wollen nicht verschweigen, dass es seither auch ein paar kleine Verbesserungen in der Zusammenarbeit mit Herrn Bürgermeister Hacker gegeben hat. Allen Angriffen und Verunglimpfungen durch Herrn Bürgermeister Hacker zum Trotz stehen wir daher weiterhin zu der gemeinsam im Rahmen der Mediation getroffenen Vereinbarung eines respektvollen, wertschätzenden und sachlichen Miteinanders auf Augenhöhe.

Es liegt nun an Herrn Bürgermeister Hacker, zu zeigen, ob er gewillt ist, ein respektvolles, wertschätzendes Miteinander nicht nur öffentlich vorzugaukeln, sondern diese Vereinbarung auch im Umgang mit den Mitgliedern des Gemeinderats tatsächlich umzusetzen.

Es liegt an Herrn Bürgermeister Hacker, ob er sich noch daran erinnert, dass er gelobt hat, die Rechte der Gemeinde Neuhausen gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.

Es liegt an Herrn Bürgermeister Hacker, ob er die nächsten sechs Jahre damit verbringen will, Kleinkrieg gegen die Mitglieder des Gemeinderats zu führen oder ob er zum Wohle unserer Heimatgemeinde unter Zurückstellung persönlicher Eitelkeiten zu einer konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat bereit ist.

Abschließend wollen wir festhalten:

Wir erwarten keine Entschuldigung von Herrn Bürgermeister Hacker; denn so ein Verhalten ist nicht zu entschuldigen. Was wir allerdings erwarten ist, dass sich Herr Bürgermeister Hacker spätestens nach der Sommerpause öffentlich für sein Verhalten erklärt und uns, aber vor allen Dingen Ihnen, liebe Neuhäuserinnen und Neuhäuser, mitteilt, wie er sich die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, insbesondere mit den hier betroffenen Gemeinderäten vorstellt. Denn darauf haben Sie, liebe Neuhäuserinnen und Neuhäuser, einen Anspruch! Das ist er Ihnen und uns schuldig!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!